

Mit 6.300 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, wovon nicht nur die rund 34.300 Studierenden profitieren.

Die Fakultät Rehabilitationswissenschaften als eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen in Fragen der Inklusion von Menschen mit Behinderung, Beeinträchtigungen und sozialer Benachteiligung in Europa hat drei Forschungscluster etabliert: „Arbeit und Inklusion“ - „Bildung, Schule, Inklusion“ - „Technologie, Inklusion, Partizipation“. Die Fakultät ist durch zahlreiche inner- und außeruniversitäre Kooperationen, z.B. mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und dem Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo) in ein wissenschaftlich attraktives, interdisziplinäres Forschungsumfeld eingebettet.

In der Fakultät Rehabilitationswissenschaften der Technischen Universität Dortmund ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die

Professur (W3) „Inklusion und Arbeit: Digitalisierung“

zu besetzen. Die Professur soll das Fach „Inklusion und Arbeit: Digitalisierung“ in Forschung und Lehre vertreten.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die durch eine hervorragende Promotion und durch Publikationen in anerkannten Organen, darunter solche mit Peer-Review, auf einem oder mehreren der folgenden Gebiete auch international ausgewiesen ist:

- Erforschung und Konzeptentwicklung der Veränderung von Arbeit und Inklusion durch digitale Technologie
- Erforschung und Konzeptentwicklung von Potenzialen der Digitalisierung für die Unterstützung und das Empowerment an menschengerechten Arbeitsplätzen
- Erforschung von Chancen und Risiken der Digitalisierung von Arbeit für Menschen mit Behinderungen / Beeinträchtigungen und Konzeptentwicklung
- Management von Gestaltungs- und Anpassungsprozessen zur inklusiven digitalen Arbeit in Organisationen

Erwartet werden ein klar erkennbarer Bezug des Forschungsprofils zu rehabilitationswissenschaftlichen Inhalten und die Fähigkeit, arbeitswissenschaftliche Aspekte der Digitalisierung mit relevanten Fragestellungen der Rehabilitationswissenschaften zu verbinden.

Erfahrungen bei der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln werden vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber sind zudem bereit, sich aktiv im Forschungscluster „Arbeit und Inklusion“ der Fakultät Rehabilitationswissenschaften zu beteiligen sowie an Forschungsverbänden und -kooperationen innerhalb und außerhalb der TU Dortmund insbesondere mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) mitzuwirken.

Die Bereitschaft zu einer angemessenen Beteiligung an der Lehre in den Studiengängen der Fakultät wird vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber verfügen über die erforderliche Sozial- und Führungskompetenz und sind bereit, an der akademischen Selbstverwaltung mitzuwirken.

Die Einstellungs Voraussetzungen richten sich nach § 36 und § 37 Hochschulgesetz (HG) des Landes NRW.

Die Technische Universität Dortmund hat sich das strategische Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre deutlich zu erhöhen und ermutigt nachdrücklich Wissenschaftlerinnen, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Technische Universität Dortmund unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert die Gleichstellung von Frau und Mann in der Wissenschaft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Publikationsliste etc.) werden - gerne per E-Mail in einer pdf-Datei - bis zum 05.05.2020 erbeten an den

Dekan der Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Univ.-Prof. Dr. Jan Kuhl
Technische Universität Dortmund
44221 Dortmund
Telefon: 0231/755-4540
Fax: 0231/755-4503
E-Mail:
dekanat.fk13@tu-dortmund.de
<http://www.fk-reha.tu-dortmund.de>